

# puncto Steag-Kraftwerk

## UWG: „Schlechtes Schauspiel“

**Betreff: Bernd Lüger nimmt für die UWG Lünen zum selben Thema Stellung**

„Völlig überrascht muss die UWG feststellen, dass CDU und SPD die Pläne von Evonik (früher Steag) zum eventuellen Bau eines weiteren Kraftwerks in Lünen bereits im Vorfeld ablehnen. Am meisten aber überrascht die Begründung: „Die Sorgen und Ängste der Bevölkerung dürfe man nicht außer Acht lassen und außerdem müsse man erst die Messergebnisse nach dem Trianel-Bau abwarten.“

Gibt es also doch Grund zur Annahme, dass da nicht nur Wasserdampf aus dem Trianel-Kühlturm kommen wird? Oder ist das Trianel-Projekt nur besser, weil die Stadtwerke daran beteiligt sind und die Spitzen von CDU und SPD im Aufsichtsrat sitzen? Das, was jetzt als Verantwortungsbeusstsein gegenüber den Bürgern verkauft wird, ist letzten Endes nur ein schlechtes Schauspiel und zeigt, dass die Kommunalwahl 2009 langsam näher rückt. Daher bleibt zu hoffen, dass die Vision von Friedhelm Schroeter, die schweigende Mehrheit könnte aufwachen und das Lager wechseln, endlich Wirklichkeit wird. 2009 ist dafür die beste Gelegenheit!“

## „Unfassbar, was man Bürgern antut“

**Betreff: Diskussion um Kohlekraftwerke**

„Energieversorgung ist kein Selbstzweck, sie hat vielmehr dem Wohle der Menschen bei der Erhaltung der Natur und einer lebenswerten Umwelt zu dienen. Was hier in Lünen

den Bürgern angetan wird, ist bereits als unfassbar zu bezeichnen. Da wird den Bürgern gegen den Willen von mindestens 12 000 Einwohnern einfach ein gewaltiges Kohlekraftwerk übergestülpt. Wir sollen damit leben oder nicht. Dieses Kohlekraftwerk wird in einer einzigen Stunde 270 000 Tonnen Importkohle verbrennen. (...) Aber CO<sub>2</sub> ist so gefährlich und kann das ganze Klima unseres Erdballs verändern. (...) Man konnte natürlich von unseren Ratsvertretern, als sie sich für diese Dreckschleuder entschieden haben, nicht erwarten, dass sie das alles gewusst haben, zumal sie auch teilweise überumpelt wurden. Aber seit neun Monaten, als die Diskussion zu diesem Thema einsetzte, gab es genügend Gelegenheit, sich Sachkenntnisse anzueignen und eine Rücknahme dieses üblen Beschlusses zu erreichen. Das hätte ihnen kein Bürger verübelt. Aber auch die relative Ruhe in den Medien zu diesem Thema entspricht jedenfalls keinesfalls, nach wie vor, der sehr ernstesten Situation.“

Fritz Seemann  
Zum Pier 23  
Lünen

## KONTAKT

---

Westfälische Rundschau  
Lokalredaktion Lünen  
Bäckerstraße 9  
44532 Lünen  
Fax (02306) 202 43 17  
E-Mail: [lunen@westfaelische-rundschau.de](mailto:lunen@westfaelische-rundschau.de)

Leserbriefe geben die persönliche Meinung des Absenders wieder. Einen Rechtsanspruch auf Abdruck gibt es nicht. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.